Mitteilung:

Das St. Franziskus Krankenhaus Eitorf mit den 6 Fachabteilungen der Grund- und Regelversorgung wurde am 01.07.2012 von der Deutschen KlinikUnion (DKU) übernommen. Es soll die wohnortnahe, angemessene medizinische Versorgung im ländlichen Raum in Eitorf und Umgebung sicherstellen.

Laut Aussage der Deutschen KlinikUnion (DKU) sei das St. Franziskus Krankenhaus zum Zeitpunkt der Übernahme im Juli 2012 hoch defizitär gewesen. Trotz eines Fortführungs- und Sanierungskonzeptes mit der Bildung neuer Abteilungen und der Verpflichtung neuer Ärzte mit einem breiteren Spektrum habe man die wirtschaftliche Lage des Hauses nicht grundlegend bessern können. Die Patientenzahlen lägen deutlich unter dem erforderlichen Soll.

Vor diesem Hintergrund sei die gynäkologisch- geburtshilfliche Abteilung, die mit durchschnittlich 170 Geburten im Jahr besonderes defizitär gearbeitet habe, zum 01.01.2014 vorübergehend geschlossen worden. Der Vertrag mit der gynäkologisch- geburtshilflichen Belegärztin, Frau Dr. Claudia Olmos, wurde zum 31.12.2013 aufgelöst.

Der Versorgungsauftrag besteht weiterhin. Hierzu seien aus Sicht der Deutschen KlinikUnion (DKU) 3 Belegärzte/-ärztinnen erforderlich. Als neuer Belegarzt wurde Mitte März seitens der Kassenärztlichen Vereinigung Herr Mahmoud Malass zugelassen. Die derzeitige Situation ist aus hiesiger Sicht nicht zufriedenstellend.

Die Deutsche KlinikUnion (DKU) hat, in Anbetracht der wirtschaftlichen Probleme, Gespräche mit dem Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen (MGEPA) geführt und einen Antrag auf Erteilung eines Sicherstellungszuschlages gestellt. Die Verhandlungen laufen noch, ein Ergebnis ist bisher nicht bekannt.

Das Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter (MGEPA) hat gegenüber Herrn Dezernenten Allroggen und mir am 01.04.2014 betont, dass das St. Franziskus Krankenhaus Eitorf mit seinen Fachabteilungen der Grund- und Regelversorgung für eine angemessene medizinische Versorgung von Eitorf, der umgebenden Kommunen Ruppichteroth und Windeck sowie der angrenzenden Nachbarkommunen in Rheinland-Pfalz notwendig sei. Derzeit werde seitens der Kostenträger über einen Sicherstellungszuschlag verhandelt. Eine Kooperation der Deutschen KlinikUnion (DKU) mit anderen Trägern sei dringend erforderlich.

Es bestand Einigkeit darüber, dass durch eine Verstärkung der Akzeptanz seitens der Bevölkerung und der zuweisenden Ärzte/innen eine Steigerung der Patientenzahlen erreicht werden kann.

Vorrangig laufen auch weiterhin Verhandlungen mit den Kostenträgern/ Krankenkassen. Da noch offene Fragen zu der wirtschaftlichen Situation bestehen, wurden diese bisher nicht abgeschlossen.

Der Kreisverwaltung liegen keine betrieblichen beziehungsweise belastbaren Zahlen, Daten und Fakten vor, um die allgemeine und wirtschaftliche Situation des Krankenhauses bewerten zu können.

Das St. Franziskus Krankenhaus Eitorf ist als Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung für die medizinische Versorgung der Bevölkerung von Eitorf, der umliegenden Kommunen Ruppichteroth und Windeck, sowie der Nachbarkommunen in Rheinland-Pfalz auch aus der Sicht der Kreisverwaltung notwendig.

(Landrat)